

# Reutlinger General-Anzeiger

Donnerstag, 10. März 2011

**KINDER**

20.02.2011 - 12:21 Uhr

KINA

## Pfannkuchen auf dem Mars

**Eine Reise zum Mars - bislang ist das noch nicht möglich. Trotzdem wollen Forscher wissen: Wie wäre so eine Fahrt? Was müsste man dabei beachten? Deswegen gibt es in der russischen Hauptstadt Moskau derzeit ein aufwendiges Experiment.**



*Gut ernährt: die Teilnehmer des Mars-Experiments.*

Sechs Menschen sind schon seit einigen Monaten in speziellen Containern eingeschlossen: in einem nachgebauten Raumschiff. Den Container dürfen sie nicht verlassen. Auch nicht, um zum Mittagessen mal eben einen Snack zu holen.

Eine Forscherin aus Deutschland hat für die Gruppe daher einen Teil des Speiseplans zusammengestellt. Die Expertin heißt Kathrin Jüttner. Sie ist 24 Jahre alt und arbeitet an der Universität in Erlangen-Nürnberg in Bayern.

Was muss man bei einem Speiseplan für Astronauten beachten?

Kathrin Jüttner: «Im All gelten ganz andere Regeln zur Ernährung als auf der Erde. Vor allem liegt das daran, dass die Astronauten im All schwerelos sind. In der Mars500-Studie, die den Flug zum Mars proben soll, bleiben die Teilnehmer aber auf der Erde. Damit fällt diese Schwierigkeit zur Planung schon mal weg. Außerdem ist der Platz, um die Lebensmittel zu lagern, in Raumschiffen extrem begrenzt - das war auch in dieser Studie so. Deshalb muss ein ganz strenger Speiseplan gemacht werden, dessen Einhaltung eine sehr große Herausforderung für die Teilnehmer oder Astronauten ist.»

Was essen die sechs Teilnehmer der Mars-Mission?

Kathrin Jüttner: «Die Teilnehmer der simulierten Mars-Mission haben bis jetzt keine Astronauten-Nahrung im klassischen Sinne gegessen. Sie haben täglich drei Hauptmahlzeiten und zwei Zwischenmahlzeiten gegessen - und die haben sie auch mit Messer und Gabel gegessen. Einen Unterschied zu dem, was wir jeden Tag so essen gab

es eigentlich nicht: zum Frühstück beispielsweise gab es Brot mit Marmelade oder Käse, ein Müsli, manchmal aber auch Pfannkuchen.

Was ist, wenn einer von den Teilnehmern etwas nicht mag?

Kathrin Jüttner: «Wir haben mit allen Teilnehmern ein Testessen veranstaltet, bei dem sie alle zur Auswahl stehenden Essen probieren konnten und solche, die sie absolut nicht ausstehen konnten, von der Liste streichen konnten. Und sie konnten auch sagen, welche Essen ihnen besonders gut geschmeckt haben. Erst danach haben wir die Speisepläne fertig gemacht.»

---

**Keutlinger  
General-Anzeiger**